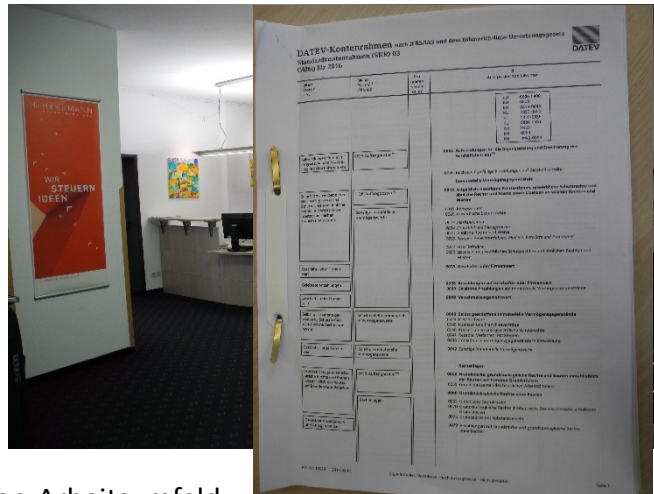


## Praktikum im Steuerbüro

Ich absolvierte mein Praktikum im Zeitraum vom 18.04.2016 bis zum 29.04.2016 in der Steuerberatungskanzlei Herrmann in Reichenbach, in der komplexe Aufträge für Unternehmen bearbeitet werden, wie z.B. Erstellung von Steuererklärungen und Jahresabschlüssen, betriebswirtschaftliche Beratung, Steuerplanung, Finanzbuchführung und Personalabrechnung. Da diese Themen von schulischen Fächern so weit wie nur möglich entfernt sind, bestand meine Beschäftigung in den ersten beiden Tagen vor allem darin, Begriffe wie „Konto“ oder „Rechnung“ im steuerlichen Sinn sowie das „Mysterium Soll und Haben“ zu verinnerlichen und diese bei einfachen Aufgaben wie der Erstellung einer Kassenübersicht für die Finanzbuchhaltung anzuwenden. Dabei kam mir ein Arbeitsheft der Deutschen Steuerberaterkammer sehr zu Hilfe, in dem nicht nur Begrifflichkeiten anschaulich erklärt, sondern auch mit Übungen auf Papier sowie am Computer durch einen Probemandanten gefestigt werden konnten. Nach den ersten Tagen hatte ich schließlich den Dreh raus und erstellte nun Buchungssätze für die Buchhaltung verschiedener Mandanten der Steuerberatungskanzlei. So lernte ich während der Arbeit mehr als im theoretischen Unterricht, denn ständig fand ich neue Arten von Belegen, die ich sofort mit viel Enthusiasmus verbuchte oder bei Fragen die für mich verantwortliche Mitarbeiterin, Frau Leistner, ansprechen konnte, die mir immer nett und mit viel Geduld die Sachverhalte erklärte. Doch die wahre Herkulesaufgabe wartete immer am Ende jedes verbuchten Ordners mit Belegen auf mich: Das Abstempeln der gebuchten Belege, was wahrscheinlich die längste und ermüdendste Arbeit des ganzen Schuljahres war. Des Weiteren nahm ich an Bilanzbesprechungen mit Mandanten teil, bei denen ich auch bereits Erlerntes nutzen konnte, um den Ausführungen der Mitarbeiter zu folgen. Am Freitag der ersten Praktikumswoche machte ich erneut einen großen Fortschritt, denn nun ging es ans Erstellen einer Einkommensteuererklärung. Zuerst fühlte ich mich etwas verloren bei dieser riesigen Menge an Optionen für Einkünfte und Kosten aller Art, doch nachdem ich das System dahinter erkannte und Frau Leistner mir weitere Grundlagen beibrachte, konnte ich schließlich zum Erfolg gelangen. Am darauffolgenden Montag war meine erste große Besprechung in Chemnitz, bei dem nur die Steuerberaterin und ich mit den Mandanten anwesend waren. Thema war der Verkauf von Geschäftsanteilen einer GmbH. Um den Sachverhalt nachvollziehen zu können, führte mich die Steuerberaterin bereits am Vormittag in das Thema ein. Dabei zeigte sie mir ebenfalls auf, wie viel Vorarbeit der Mitarbeiter nötig ist, um dann bei einer Besprechung mit Hilfe von steuerrechtlichem und gesellschaftsrechtlichem Wissen die richtigen Entscheidungen für die Zukunft eines Unternehmens und seiner Mitarbeiter zu treffen. Im weiteren Verlauf der zweiten Praktikumswoche beschäftigte ich mich wieder mit dem Verbuchen von Rechnungen und Belegen, aber später auch von Kontoauszügen, was wieder eine neue Herausforderung für

mich darstellte, da viele Dinge beachtet werden müssen und es auch einige Sonderfälle gibt. Am letzten Tag brachte ich für die Mitarbeiter und die Steuerberaterin einen Kuchen mit, um mich für die Mühe und die lehrreiche Zeit zu be-danken. Am Nachmittag verabschiedeten mich alle und ich war fast ein bisschen traurig über das Ende des Praktikums. Es war unglaublich interessant für mich, bei einem Steuerberater zu arbeiten, denn in diesem Fachgebiet werden Themen in Verbindung mit Steuer- und Wirtschaftsrecht bear-beitet und man kann sich sehr viel Wissen zur Wirtschaft aneignen. Darüber hinaus verbrachte ich mein Praktikum in einem sehr angenehmen Arbeitsumfeld, mit guter Technik, mit den bereits angesprochenen Praktikumsunterlagen der Steuerberaterkammer, und mit sehr aufmerksamen Mitarbeitern, die mich mit Rat und Tat unterstützten. Ab-schließend bleibt nur zu sagen, dass das Betriebs-praktikum für meine weitere berufliche Zukunft sehr nützlich ist, da ich während dieser Zeit sehr viele, sowohl fachliche als auch zwischen-menschliche, Erfahrungen machen konnte und ich mich nun weiterführend mit diesem Studium bzw. dieser Berufsgruppe beschäftigen möchte.



Clemens Herrmann